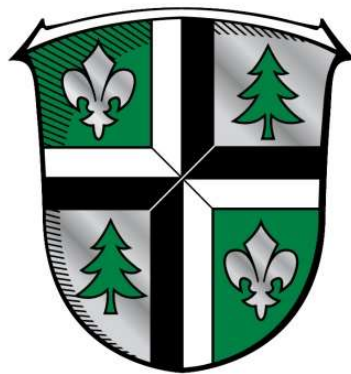




... die sympathische Gemeinde

2021

Etatrede von
Bürgermeister
Timo Zentgraf



Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
liebe Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter,
liebe Gäste,

Folie 00: Deckblatt

heute übergebe ich Ihnen den Entwurf des Haushaltes für das Kalenderjahr 2021.

Was wird das Haushaltsjahr 2021 für die Gemeinde Künzell bringen?

Wieder ein Rekordjahr in Einnahmen, Ausgaben und Investitionen?

Welches Schlagwort bestimmt den Haushalt?

Eines kann ich gleich zu Beginn verraten!

Wir bekommen einen Rekordhaushalt. Allerdings im Gegensatz zu den Vorjahren auch mit einem negativen Rekord. Ein so hohes Defizit im Ergebnishaushalt wie für das Jahr 2021 wurde in einem Planentwurf von der Verwaltung der Gemeinde Künzell noch nicht vorgelegt, aber es ist in unseren Augen trotzdem vertretbar.

Und eines bestimmt den Haushaltsentwurf für 2021 ganz besonders:

Die Unsicherheit in allen Bereichen wegen der Covid-19-Pandemie und seine unbekannten finanziellen Folgen.

Diese Aussage trifft wohl am ehesten den Inhalt des Haushaltsplanes für 2021.

Natürlich beschäftigt uns darüber hinaus wie im Vorjahr der finanzielle Aufwand zum Ausbau der Kinderbetreuungsangebote ganz besonders, ansonsten tappen wir bezüglich der weiteren finanziellen Entwicklungen bei Einnahmen und Ausgaben ziemlich im Dunkeln und werden wohl geringere Einnahmen zu verzeichnen haben. Wieviel geringer kann heute leider noch keiner genau sagen. Wir haben die offiziellen Schätzungen aus Wiesbaden zur Grundlage genommen und weder nach unten noch nach oben korrigiert.

Deswegen war auch in diesem Jahr die Aufstellung des Haushaltes wesentlich schwieriger als in den Vorjahren. Wir mussten verwaltungsintern nach einer ersten Vorlage noch zwei Streichrunden ansetzen, um einen Finanzhaushalt aufstellen zu können, der nicht ins Negative rutscht. In der ersten Fassung war selbst der Finanzhaushalt negativ und auch im Ergebnishaushalt war das Defizit um ca. 450.000 EUR höher als in der jetzigen Fassung.

Unser Ziel bei den Streichrunden war, auf die Erstellung eines Konsolidierungskonzeptes verzichten zu können und trotz Corona mit geplanten 90 von 100 Punkten wie in den Vorjahren eine gute „grüne“ Bewertung des Haushaltsentwurfes zu erhalten. Ich wollte auch den letzten Haushalt meiner aktuellen Amtszeit als vernünftigen und positiven Haushalt präsentieren.

Wir erzielen nach den Sparrunden aus der laufenden Verwaltungstätigkeit noch einen Überschuss von ca. 280.000 EUR, den wir für eine 90-Punkte-Bewertung benötigen.

Entscheidend für eine gute oder schlechtere Bewertung ist insbesondere der Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit. Der Überschuss muss noch so hoch sein, um die ordentlichen Tilgungsleistungen (bei uns werden nur ca. 164.000 EUR benötigt) sowie einen Überschusswert von 5 EUR pro Einwohner (in der Summe bei ca. 17.000 Einwohnern = 85.000 EUR) abdecken zu können. Wir liegen mit einer Summe von ca. 115.000 EUR nur um ca. 30.000 EUR darüber.

Sollte die Überschusssumme pro Einwohner auf unter 5 EUR pro Einwohner sinken, verlieren wir 15 Punkte in der Bewertung, bei einem negativen Ergebnis sogar 30 Punkte.

Bei dem Verlust dieser Punkte hätten wir erstmals keine 90 Punkte bei der Haushaltsbewertung und bei einem gänzlich negativen Ergebnis wie im ersten Entwurf der Planungen würde die Ampelfarbe für die Haushaltsbewertung sogar auf Orange springen.

Bis zu einer schlechteren Haushaltsbewertung als in den Vorjahren haben wir wie erwähnt nur einen Puffer von aktuell ca. 30.000 EUR, der durch Verschiebungen bei Ansätzen, die von Wiesbaden noch bis zur Beschlussfassung Anfang Dezember gemeldet werden könnten, sehr schnell aufgebraucht sein kann.

Negative Veränderungen im Ergebnishaushalt wirken sich somit beim geringen Spielraum in diesem Jahr direkt auf den Finanzhaushalt und die Haushaltsbewertung aus.

Mir war es ganz wichtig, gerade im großen Wahljahr keinen Haushalt aufzustellen, der mich oder die Fraktionen – denn alle stehen zur Wahl - zu unliebsamen Entscheidungen auffordert und diese notwendig macht und vielleicht damit den Wahlkampf unnötig verschärft.

Deswegen habe ich auch eine Bitte, die ich an die Fraktionen für die kommenden Beratungen des Haushaltsplanes 2021 richten möchte:

Bitte tätigen Sie keine großen Wahlversprechen, lassen Sie etwas mehr Genügsamkeit als in den Vorjahren walten und bitte reduzieren Sie den Wunsch auf zusätzliche Ausgaben vor allem im Ergebnishaushalt.

Wir sind von Seiten der Verwaltung froh, dass wir keine zusätzlichen Erhöhungen von gemeindlichen Steuern ins Spiel bringen müssen. Die im letzten Jahr beschlossenen Erhöhungen helfen uns auch sehr gut bei der aktuellen Situation. Dieses sollte so bleiben.

Bei den Investitionen wären große zusätzliche Ausgaben, die über die von der Verwaltung als absolut notwendig erachteten Maßnahmen hinausgehen, in der aktuellen Zeit den Bürgern vermutlich ebenfalls nicht erklärbar.

Der Spielraum im Finanzhaushalt ist somit für das Jahr 2021 äußerst gering und wir haben schon Maßnahmen der Unterhaltung aufgrund vorhandener Reste und zum Sparen der Mehrwertsteuer in das finanziell noch gute Jahr 2020 vorgezogen.

Dafür mussten andere von uns geplante Maßnahmen für das Jahr 2021 zeitlich weiter nach hinten geschoben werden.

Ich wollte von den Ortsbeiräten gewünschte und auch tatsächlich notwendige Reparaturen, z.B. auf Gehwegen in Dietershausen, nicht ablehnen müssen.

Hierbei waren wir sehr kreativ und erfolgreich, um sinnvolle Lösungen im Sinne der Ortsteile und zur Schonung des Haushaltes zu finden.

Ein ungeplanter Überschuss mit über 2 Mio. EUR, wie er im Jahr 2019 entstanden ist und gerne der Verwaltung als „geplant“ unterstellt wird, ist mit diesen Voraussetzungen und Planungen somit für das Jahr 2021 in keinem Fall zu erwarten.

In den Jahren 2015 bis 2018 hatten wir im Schnitt eine Ergebnisverbesserung von 1,34 Mio. EUR zum jeweils fast ausgeglichenen Planansatz. Nun setzen wir mit 1,2 Mio. EUR eine ähnliche Summe direkt ins Minus im Ergebnishaushalt.

So eng war noch kein Haushalt in meiner Amtszeit gestrickt.

Mit dem Ergebnis einer „grünen“ Bewertung mit 90 Punkten bleiben wir jedoch nach wie vor in unseren Entscheidungen freier und können wie in den Vorjahren ziemlich eigenständig agieren.

Wir können in Künzell auf die seit langen Jahren kontinuierlich solide Haushaltsführung gerade auch in diesem Jahr sehr stolz sein. Dadurch ergeben sich noch Spielräume, die andere Kommunen schon lange nicht mehr haben.

Dafür bin ich meinen Vorgängern und auch den ehemaligen Gemeindevertretungen sehr dankbar, dass sie in früheren Jahren die entsprechenden Grundlagen für die heutige gute Situation mit gelegt haben.

Der Ergebnishaushalt wird bezüglich des geplanten Ergebnisses leider nochmals negativer als der Planentwurf für das Jahr 2020 schon ausgewiesen hat.

Diesem liegen nicht nur höhere Ausgaben, sondern vor allem in Teilbereichen geringere Einnahmen zugrunde, die sich gemäß Prognoserechnungen in den Folgejahren wieder verbessern sollen.

Aus Ergebnisrücklagen von vergangenen Jahren können wir Gott sei Dank dieses Defizit auffangen.

Jetzt komplett auf die Bremse zu treten und möglichst viele Maßnahmen auf Folgejahre zu verschieben, wäre ein falsches Zeichen für unsere regionale Wirtschaft und durch unsere angesparten und nun vorhandenen Rücklagen können wir dieses Vorgehen auch gut begründen und über einen kürzeren Zeitraum von 2 oder 3 Jahren ruhigen Gewissens verantworten.

Aufgrund der unsicheren Prognosen und der dadurch fehlenden Planbarkeit ist jedoch diesmal eine Entwicklung in eine andere Richtung mit einem noch schlechteren Ergebnis als geplant auch nicht wirklich unrealistisch.

Deswegen wird während des Haushaltsjahres ein Blick auf die aktuellen Zahlen noch wichtiger sein als in den Vorjahren.

Maßgeblich verantwortlich für die negativen Planzahlen des Ergebnishaushaltes ist wie im Vorjahr das Defizit im Kindergartenbereich.

An dieser Stelle möchte ich meine erste Folie zeigen:

Folie 01: Defizit Kinderbetreuung

	Ansatz 2021	Ergebnis 2019	mehr/weniger
ordentliche Erträge	2.499.001,00 €	1.859.534,00 €	639.467,00 €
ordentliche Aufwendungen	5.236.702,00 €	3.896.261,00 €	1.340.441,00 €
Defizit eigene Kitas	- 2.737.701,00 €	- 2.036.727,00 €	- 700.974,00 €
Defizitzuschüsse fremde Träger	- 903.318,00 €	- 697.591,00 €	- 205.727,00 €
Summe / Saldo	- 3.641.019,00 €	- 2.734.318,00 €	- 906.701,00 €

	Ansatz 2020	Ansatz 2019	mehr/weniger
ordentliche Erträge	1.846.048,00 €	1.762.003,00 €	84.045,00 €
ordentliche Aufwendungen	4.827.957,00 €	3.953.319,00 €	874.638,00 €
Defizit eigene Kitas	- 2.981.909,00 €	- 2.191.316,00 €	- 790.593,00 €
Defizitzuschüsse fremde Träger	- 815.369,00 €	- 724.369,00 €	- 91.000,00 €
Summe / Saldo	- 3.797.278,00 €	- 2.915.685,00 €	- 881.593,00 €

Die Aufwendungen, primär sind dieses Personalaufwendungen, steigen im Teilhaushalt Kinderbetreuung auf ca. 5,2 Mio. EUR. In 2020 wurde eine Summe von ca. 4,8 Mio. kalkuliert und das Ergebnis von 2019 weist eine Summe von 3,8 Mio. EUR aus.

Hieran erkennt man die sprunghaften Anstiege von Jahr zu Jahr.

Als positiv kann man die parallel steigenden Einnahmen bewerten, worunter sich hauptsächlich die Zuschüsse des Landes Hessen verbergen. Die gesamten Einnahmen liegen aktuell mit einer Summe von 2,5 Mio. EUR einiges über dem Ansatz von 2020 und dem Ergebnis von 2019 mit ca. 1,85 Mio. EUR.

Das geplante Defizit aus dem Teilhaushalt Kindergärten liegt entsprechend im Jahr 2021 etwas unter dem Vorjahr, da auch die Instandhaltungsaufwendungen etwas geringer veranschlagt sind als im Vorjahr. Die Küchen in den Kindergärten sind nun weitestgehend auf dem neuesten Stand. Nur Engelhelms muss noch zeitgemäß und praktisch ausgestattet werden.

An dieser Stelle möchte ich einmal auf einen noch älteren Haushalt zurückschauen und die damaligen Zahlen im Kindergartenbereich mit den heutigen vergleichen.

Das Defizitvolumen bei eigenen Kitas (die weiteren externen Einrichtungen habe ich jetzt mal ausgeklammert) von ca. 2,7 Mio. ist in diesem Jahr um mehr als doppelt so hoch als noch im Jahr 2014 mit 1,3 Mio. EUR.

Diese Dynamik in der Steigerung der letzten 5-6 Jahre darf sich so nicht fortführen, denn dann bekommen nicht nur wir, sondern vermutlich die meisten Kommunen in Hessen richtige Schwierigkeiten in der Führung ihrer Haushalte.

Positive Zeichen für ein Erkennen und Stoppen der Entwicklung gibt es von der Landesregierung schon. Ministerpräsident Volker Bouffier hat vor kurzem auf einer Tagung der parteilosen Bürgermeister hierzu versprochen, dass die geforderten Standards bei der Personalausstattung der Kindergärten nicht weiter erhöht werden. Dann hoffen wir einmal darauf.

Weiter geht es mit den Investitionen. Bevor nachher noch nähere Details erläutert werden, möchte ich jetzt schon mal kurz und grob auf den Bereich eingehen.

Wir investieren im Jahr 2021 mit 6 Mio. EUR auch wieder sehr viel, aber doch in der Summe etwas weniger, als in den Planungen der Rekordjahre 2019 mit ca. 7 Mio. EUR und 2020 mit ca. 6,8 Mio. EUR veranschlagt wurden.

Eine kleine Kreditaufnahme von TEUR 350 ist im Haushalt 2021 geplant und ergibt sich durch die anteiligen Finanzierungen aus dem Bereich der Zuschüsse der Hessenkasse für den Kindergarten Zauberwald bzw. Straßenbaumaßnahmen.

Eine freie Spitze, wie wir sie aus den vergangenen Jahren gewohnt waren, ist derzeit leider nicht mehr vorhanden. Ich bin allerdings froh, dass wir auch weiterhin auf Kreditaufnahmen direkt am Kapitalmarkt verzichten können.

Unsere Gesamtkredite liegen mit derzeit 1,6 Mio. EUR bei einem Anteil von ca. 1% der Bilanzsumme auf einem verschwindend niedrigen Niveau. Ich bin manchmal richtig erschrocken, wenn ich etwas über die Kreditsummen anderer Kommunen lese.

Damit wir auch im Haushaltsjahr 2021 auf reguläre Kreditaufnahmen verzichten können und trotzdem unterjährig jederzeit genug Finanzmittel für die Haushaltsreste haben, müssen wir uns in diesem Jahr selber einen Kredit geben. Jetzt fragen sich bestimmt einige, wie soll das gehen?

In früheren Jahren war es möglich, für eventuelle unterjährige Engpässe bei der Liquidität vorsorglich einen Kassenkredit im Haushaltsplan zu veranschlagen.

Solche Kassenkredite wurden in der Vergangenheit schon öfters auch in der Gemeinde Künzell veranschlagt, aber im Gegensatz zu anderen Kommunen tatsächlich nie in Anspruch genommen. Eine vorsorgliche Veranschlagung von Kassenkrediten ist jedoch haushaltsrechtlich nicht mehr möglich.

Wir haben bei unserer Haushaltslage die Möglichkeit, durch einen „eigenen Kredit“ für die ganzjährige Sicherstellung der Liquidität zu sorgen. Hierzu müssen wir nur vorübergehend ältere Mittelbereitstellungen für die Verbindungsspanne auflösen. Wir schieben seit Jahren Mittel zum Bau der Verbindungsspanne vor uns her. Wir hoffen zwar noch immer auf eine kurzfristige Realisierung, allerdings müssen wir auch realistisch bleiben. Ein kompletter Bau dieser Straße wird auch im Jahr 2021 voraussichtlich nicht erfolgen.

Entsprechend können wir von den für die Planung und den Bau vorhandenen Mitteln in Höhe von ca. 2,8 Mio. EUR eine Summe von 2 Mio. EUR zur Schaffung von Liquidität verwenden. Die weiteren Restmittel von 800.000 sollten wir behalten, falls es doch auf einmal schneller vorangeht.

Sollte der Bau der Verbindungsstraße in die Umsetzung gehen, ist aufgrund der neuen haushaltsrechtlichen Vorgaben und der aktuellen Zinssituation die Finanzierung über einen Investitionskredit aktuell sogar sinnvoller. Diese Vorfinanzierung würde dann über die Rückzahlungen durch das Land Hessen getilgt werden und beim derzeitigen Zinsniveau trotz gestiegener Baukosten eine Reduzierung der Vorfinanzierungskosten für die Gemeinde Künzell bedeuten.

Kommen wir nun etwas genauer zum Aufbau des Haushaltes 2021 auch mit Unterstützung durch einzelne Folien.

Folie 02 Aufbau des Haushaltes 2021

Aufbau des Haushaltes 2021	
Inhaltsverzeichnis/Einwohnerzahlenentwicklung	bis Seite 001
Haushaltssatzung	Seite 003 bis 004
Vorbericht	Seite 005 bis 029
Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt 2021	Seite 030 bis 032
Investitionsprogramm 2020 bis 2024	Seite 033 bis 035
Erläuterungen Investitionen 2021	Seite 036 bis 038
Teilergebnishaushalte/Produktbereiche/Produkte	Seite 039 bis 333
Mittelfristige Ergebnisplanung und Finanzplanung	Seite 334 bis 341
Stellenplan 2021	Seite 342 bis 349
Übersichten Rücklagen und Verbindlichkeiten	Seite 351 bis 352
Finanzstatusbericht 2021	Seite 353 bis 367
Fraktionsmittel/Bilanz 2019/Jahresabschluss 2019	Seite 368 bis 372

Der Aufbau des Haushaltes entspricht dem der Vorjahre. Auf dieser Folie sehen Sie, wo Sie was finden können. Ich verweise an dieser Stelle schon einmal auf den relativ neuen Finanzstatusbericht, der in knapper und übersichtlicher Form die finanzielle Lage sehr gut darstellt.

Nun steigen wir etwas direkter in den vorgelegten Haushaltsentwurf ein und ich beginne mit einer Zusammenfassung:

Folie 03 Zusammenfassung Ergebnishaushalt

Wieder Rekordjahr im Ergebnishaushalt 2021		
Gesamtsumme Erträge:		28,7 Mio. EUR (Vorjahr 28,5)
Gesamtsumme Aufwendungen:		29,9 Mio. EUR (Vorjahr 29,4)
Geplantes Haushaltsdefizit:		ca. 1.200.000 EUR (Vorjahr TEUR 845)
Seit Jahren positive Ergebnisse:		Ordentliche Rücklagen derzeit 15,8 Mio. EUR
Kalenderjahr	Planung	Ergebnis
2015	-11.713,00 €	801.845,64 €
2016	42.129,00 €	1.430.865,14 €
2017	-67.137,00 €	1.325.437,35 €
2018	151.116,00 €	1.531.081,20 €
2019	-361.855,00 €	2.203.000,00 €
Summe seit 2015	-247.460,00 €	7.292.229,33 €

Obwohl man es eigentlich kaum glauben kann, haben wir im Bereich der Erträge und Aufwendungen in 2021 wie bereits im Vorjahr schon wieder eine Steigerung zu verzeichnen, auch wenn sie nur ganz klein ausfällt.

Das Haushaltsvolumen steigt bei den Erträgen auf 28,7 Mio. EUR. Im Vorjahr waren 28,5 Mio. EUR geplant.

Die Aufwendungen steigen auf 29,9 Mio. EUR. Im Vorjahr stand hier die Zahl von 29,4 Mio. EUR.

In der Summe planen wir zunächst mit einem Haushaltsdefizit von ca. 1,2 Mio. EUR in der Hoffnung auf im Endergebnis wiederum doch bessere Zahlen, wie dieses bereits in den letzten Jahren eingetreten ist. Auch wenn es für das Haushaltsjahr 2021 fast utopisch erscheint, die Hoffnung stirbt zuletzt.

Geplant wurde in meiner Amtszeit in den Jahren 2015-2019 in Summe mit einem Defizit von ca. TEUR 250, herausgekommen ist durch ganz unterschiedliche Ursachen ein positives Ergebnis mit ca. 7,3 Mio. EUR Überschuss. Dieses könnte so weitergehen.

Wir sind damit in der Lage, unsere Investitionen zum Großteil aus den verbesserten Haushalten der letzten 5 Jahre zu finanzieren und müssen keine Investitionskredite aufnehmen.

Nun gehe ich etwas näher auf die einzelnen Zahlen ein:

Wie bereits vorhin erwähnt, steigt unser vorgelegter Haushaltsplan im Haushaltsvolumen des Ergebnishaushaltes, der einer Gewinn- und Verlustrechnung aus der Privatwirtschaft am ehesten ähnelt, auf 28,7 Mio. EUR in den Erträgen und 29,9 Mio. EUR in den Aufwendungen.

Somit verbleibt dort nach Abschreibungen von 2,3 Mio. EUR incl. der Erträge im außerordentlichen Bereich ein Defizit von 1,2 Mio. EUR.

Folie 04 Finanzhaushalt 2021 – Cash Flow

Finanzhaushalt 2021		
	Plan 2021	Plan 2020
Summe Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	27,7 Mio. EUR	27,6 Mio. EUR
Summe Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	27,4 Mio. EUR	27,1 Mio. EUR
Zahlungsmittelüberschuss aus Verwaltungstätigkeit	0,3 Mio. EUR	0,5 Mio. EUR
Investitionen	6,1 Mio. EUR	6,9 Mio. EUR
Tilgung Darlehen	0,2 Mio. EUR	0,1 Mio. EUR
Summe Mittelverwendung	6,3 Mio. EUR	7,0 Mio. EUR
Überschuss aus der Verwaltungstätigkeit	0,3 Mio. EUR	0,5 Mio. EUR
Hessenkasse, Investitionszuweisungen, Zuschüsse, Verkäufe	4,1 Mio. EUR	4,0 Mio. EUR
Entnahme aus Finanzmittelbeständen	1,5 Mio. EUR	2,1 Mio. EUR
Geplante Kreditaufnahme (Hessenkasse)	0,4 Mio. EUR	0,4 Mio. EUR
Summe Mittelherkunft	6,3 Mio. EUR	7,0 Mio. EUR
Finanzmittelbestand per Anfang Haushaltsjahr	18,8 Mio. EUR	20,9 Mio. EUR
Finanzmittelbestand per Ende Haushaltjahr	17,3 Mio. EUR	18,8 Mio. EUR
Haushaltsreste per Anfang Haushaltsjahr	ca. 18 Mio. EUR	ca. 14,5 Mio. EUR
Gesetzliche Liquiditätsreserve	ca. 0,5 Mio. EUR	ca. 0,5 Mio. EUR

Im Finanzhaushalt sieht das Ergebnis aus der laufenden Verwaltungstätigkeit dann natürlich besser aus, da hier die Abschreibungen und Rückstellungen nicht angesetzt werden und der tatsächliche Geldfluss bzw. Cashflow abgebildet wird. Hier erwarten wir, wie bereits erwähnt, einen Überschuss von ca. 270.000 EUR.

Der voraussichtliche Endbestand an Zahlungsmitteln beträgt nach aktueller Planung zum Ende des Haushaltsjahres 2021 ca. 17,3 Mio. EUR.

Die wichtigsten Zahlen in der Gesamtübersicht finden Sie als Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter auf den Seiten 30-32 in der vorliegenden Haushaltsentwurfssfassung vom 19.10.2020.

Die Erträge und Aufwendungen möchte ich ein wenig genauer erläutern:

Folie 05 : Erträge Ergebnishaushalt

Erträge Ergebnishaushalt		2021	2020
Steuern und Umlagen	Einkommenssteuer	9.200.000,00 €	9.500.000,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse	Schlüsselzuweisungen vom Land	7.435.000,00 €	7.341.500,00 €
Steuern und Umlagen	Gewerbesteuer	2.600.000,00 €	3.050.000,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse	Zuweisungen vom Land für Kinderbetreuung eigen und fremd	2.109.000,00 €	1.591.000,00 €
Steuern und Umlagen	Grundsteuer B - Wohnbau- und Gewerbegrundstücke	1.870.000,00 €	1.830.000,00 €
Auflösung von Sonderposten	Erträge aus Auflösungen von Investitionszuschüssen und Beiträgen	792.000,00 €	760.000,00 €
Erträge aus Transferleistungen	Familienleistungsgesetz	710.000,00 €	630.000,00 €
Steuern und Umlagen	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	620.000,00 €	530.000,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Elternbeiträge Kindergarten und Krippe	509.000,00 €	498.000,00 €
sonstige ordentliche Erträge	Konzessionsabgaben Strom und Gas	365.000,00 €	357.000,00 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	Vermietung von Wohnungen, Grundstücken, Bürgerhäusern	311.650,00 €	322.500,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse	Ausgleichszahlung für Kinderbetreuung von anderen Kommunen	225.000,00 €	200.000,00 €
sonstige ordentliche Erträge	Nebenkosten aus Vermietungen Wohnungen und Bürgerhäuser	146.000,00 €	153.550,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Friedhofsgebühren	144.000,00 €	127.000,00 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	Dienstleistung Abfallentsorgung	139.000,00 €	136.000,00 €
Kostenerstattungen	Integrationsplätze Kindergarten	133.000,00 €	72.000,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren Melde- und Standesamt	115.200,00 €	174.000,00 €
Kostenerstattungen	Dienstleistung Trinkwasser	105.000,00 €	102.000,00 €
Kostenerstattungen	Betrieb Kompostieranlage	75.000,00 €	75.000,00 €
Steuern und Umlagen	Hundesteuer	55.000,00 €	54.000,00 €
Steuern und Umlagen	Grundsteuer A - landwirtschaftliche Flächen	51.000,00 €	51.000,00 €
Kostenerstattungen	Dienstleistung Abwasser	46.000,00 €	55.000,00 €
Finanzerträge	Zinseinnahmen	42.400,00 €	31.150,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Buß- und Verwarngelder Verkehrsüberwachung	20.000,00 €	20.000,00 €
	Zwischensumme	27.818.250,00 €	27.660.700,00 €
Sonstiges	Sonstiges	786.750,00 €	1.218.445,00 €
		28.605.000,00 €	28.879.145,00 €

Haupteinnahmequelle unserer Gemeinde Künzell ist weiterhin der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit ca. 9,2 Mio. EUR gegenüber ca. 9,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Bei der Gewerbesteuer gehen wir aufgrund der Corona-Pandemie von sinkenden Einnahmen aus und kalkulieren in Anlehnung an die Prognoseschätzung des Landes Hessen auf Hochrechnung der Maizahlen 2020 mit einem Ertrag in Höhe von 2,6 Mio. EUR. Zum Vergleich liegen die aktuellen Vorauszahlungen für das Jahr 2020 ebenfalls bei rund 2,6 Mio. EUR. Für das aktuelle Jahr 2020 betrug der Ansatz noch 3.050.000 EUR, auch wegen erwarteter Nachzahlungen für die Boom-Jahre 2017 bis 2019. Dieses könnte auch noch so eintreten.

Bei der Grundsteuer A erwarten wir wie im Vorjahr 51.000 EUR und aus der Grundsteuer B bei einer leichten Steigerung von ca. 40.000 EUR eine Summe von insgesamt ca. 1,87 Mio. EUR gegenüber 1,83 Mio. EUR aus dem Vorjahr.

Eine weitere Haupteinnahmequelle in unserem Haushalt sind die Schlüsselzuweisungen mit 7,4 Mio. EUR. Diese liegen jedoch ca. 230.000 EUR unter dem Vorjahresniveau.

Steigerungen gibt es bei den Zuweisungen des Landes für Kinderbetreuung auf eine Summe von insgesamt ca. 2,1 Mio. EUR.

Die Zuweisungen für die Kinderbetreuung sind die letzten Jahre erheblich gestiegen und gleichen die gestiegenen Defizite im Kindergartenbereich ungefähr zur Hälfte aus.

Viele werden sich bestimmt auch fragen, wie können eigentlich die Schlüsselzuweisungen in der aktuellen Pandemie so konstant sein und eher noch leicht steigen? Sie speisen sich doch aus Steuern, und diese Einnahmen gehen zurück?

Mit Einführung der Hessenkasse und des aktualisierten KFA wird versucht, eine Gleichmäßigkeit bei den Schlüsselzuweisungen zu erhalten.

Zur Stabilisierung des KFA will das Land den Topf für die Schlüsselzuweisungen für die Jahre 2021 bis 2024 über das Corona-Sondervermögen „Hessens gute Zukunft“ mit einer Steigerung von 1,8% pro Jahr auffüllen.

Mal sehen, wie lange das funktioniert.

Folie 06: Aufwendungen Ergebnishaushalt

Aufwendungen Ergebnishaushalt		2021	2020
Personalkosten	Personalaufwendungen	8.950.000,00 €	8.270.000,00 €
Steueraufwendungen, Kreis und Schulumlage	Kreisumlage	7.030.500,00 €	6.953.500,00 €
Steueraufwendungen, Kreis und Schulumlage	Schulumlage	4.024.500,00 €	3.980.400,00 €
Abschreibungen	Abschreibungen	2.342.421,00 €	2.189.325,00 €
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschüsse an extern für Kinderbetreuung - Freie und Tagesmütter	1.262.100,00 €	1.136.600,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Fremdleistungen Reparatur/Instandhaltung Gebäude, Anlagen, KFZ	895.000,00 €	1.117.600,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Energiekosten	914.800,00 €	925.350,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Fremdleistungen für Erzeugnisse	710.120,00 €	762.800,00 €
Personalkosten	Versorgungsaufwendungen	620.050,00 €	631.200,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Fremdleistungen Reparatur/Instandhaltung Straßen, Wege und Plätze	410.400,00 €	489.200,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EDV, Porto, Telefon, Öffentlichkeitsarbeit, Fort- und Weiterbildung	400.660,00 €	392.195,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Materialaufwand Reparatur Sachvermögen	255.320,00 €	298.200,00 €
Steueraufwendungen, Umlagen	Gewerbesteuerumlage	240.000,00 €	281.000,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Beiträge für Versicherungen und Verbände	221.665,00 €	215.020,00 €
Steueraufwendungen, Umlagen	Heimatumlage	149.000,00 €	175.000,00 €
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschuss Lokale Nahverkehrsgesellschaft	137.000,00 €	157.000,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Fremdentsorgung, Fremdreinigung	127.100,00 €	150.000,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Mieten, Pachten, Leasing, Aufwand Rechnungsprüfung	148.545,00 €	148.945,00 €
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschüsse an kulturelle Vereine incl. Nutzung von Gebäuden	103.000,00 €	105.600,00 €
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschüsse an extern für Kinderbetreuung - andere Kommunen	223.000,00 €	105.000,00 €
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschüsse an Sportvereine incl. Nutzung von Gebäuden	91.500,00 €	96.600,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Aufwandsentschädigungen Mandatsträger	95.000,00 €	91.500,00 €
	Zwischensumme	29.351.681,00 €	28.672.035,00 €
	Sonstiges	529.316,00 €	150.180,00 €
		29.880.997,00 €	28.822.215,00 €

Auf der Ausgabenseite dominieren in der Summe mit ca. 11,3 Mio. EUR die Abführungen für Kreisumlage, Schulumlage, Gewerbesteuerumlage und die relativ neue Heimatumlage.

Kreis- und Schulumlage im Landkreis Fulda dürften gerne noch etwas geringer ausfallen. Wir sind wie jedes Jahr auf die Ergebnisse aus dem Kreistag gespannt und hoffen wie jedes Jahr auf eine nachträgliche Senkung. Mal sehen, was dieses Jahr passiert.

Im Finanzplanungserlass des Finanzministeriums vom 01.10.2020 wurden aufgrund stabiler bzw. gestiegener Kreisumlagegrundlagen und Entlastungen bei den Flüchtlingsunterkünften Spielräume bei den Landkreisen gesehen.

Es wurden die Landkreise darauf hingewiesen, über eine Unterstützung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden durch Absenkung der Umlagesätze nachzudenken. Mal sehen, ob die Aufforderung zum Nachdenken im Landkreis Fulda etwas bewirkt.

Bis jetzt hatten wir erst einmal in meiner Amtszeit das Vergnügen einer Senkung dieser Umlagen, allerdings in der Summe beider Umlagen auch keine Steigerungen.

Die zweitgrößte Ausgabenposition liegt bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen mit ca. 9,6 Mio. EUR um 700.000 EUR über den geplanten 8,9 Mio. EUR in 2020.

Ein Großteil der Steigerung von ca. 8 % betrifft die tariflich vereinbarte Lohnerhöhung sowie die Schätzung von 2,5 % für die nächste Tarifierhöhung und die Kosten durch Neueinstellungen im Bereich der Kindergärten aufgrund des „Gute-Kita-Gesetzes“.

Die drittgrößte Ausgabengruppe betrifft mit 4,5 Mio. EUR die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Diese Summe liegt um ca. 460.000 EUR niedriger als in 2020. An dieser Zahl erkennt man am ehesten die Sparsbemühungen für den Haushalt 2021.

Die geplanten Ausgaben im Bereich Fremdleistungen für Straßen, Wege und Plätze sind mit TEUR 410 gegenüber TEUR 490 entsprechend etwas geringer.

Dafür fallen größere Einzelmaßnahmen, z.B. die Neuherstellung des Harbacher Weges, beim Arbeitsaufwand für die Tiefbauabteilung und der Gesamtinvestitionssumme stärker ins Gewicht.

Die soeben genannten Zahlen stellen einen groben Einblick in das geplante laufende Geschäft der Gemeinde Künzell im Jahr 2021 dar.

Auf den Seiten 039 bis 333 finden die Leser des Haushaltsentwurfes dann die detaillierten Ansätze zu den Teilergebnishaushalten, den Produktbereichen und den einzelnen Produkten mit entsprechenden Erläuterungen bei größeren Abweichungen zu den Vorjahren.

In diesem Jahr befinden sich im Zwischenteil ca. 40 Seiten weniger, die in den Vorjahren mit wenig aussagekräftigen Daten zu den Investitionen bedruckt waren. In diesem Zusammenhang ist die aktuelle Resteliste wesentlich aussagekräftiger und auf insgesamt 3 Seiten komprimiert auch übersichtlicher.

Das Investitionsprogramm findet man auf Seite 33-35 und wird auf den Seiten 36-38 noch ausführlicher erläutert.

Dieses möchte ich nun näher vorstellen.

Folie 07 Investitionen 2021

Verwendungszweck	2021	in Prozent	2020	2019
Investitionen in Kindergärten	3.200.000,00 €	53,37%	2.132.750,00 €	327.450,00 €
Gemeindestraßen, Wege, Plätze, Radwegeausbau	1.145.000,00 €	19,10%	1.910.000,00 €	2.183.000,00 €
Brandschutz	737.000,00 €	12,29%	370.300,00 €	1.693.450,00 €
Hochwasserschutz und Wasserrahmenrichtlinie	462.000,00 €	7,70%	750.000,00 €	500.000,00 €
Investitionen in Spielplätze	60.000,00 €	1,00%	53.000,00 €	65.000,00 €
weitere Digitalisierung im Rathaus	52.500,00 €	0,88%	126.250,00 €	138.000,00 €
Bürgerhäuser: Renovierung Bürgerhaus Dirlos	51.000,00 €	0,85%	31.000,00 €	45.000,00 €
Anschaffungen für Bauhof	11.000,00 €	0,18%	100.000,00 €	149.400,00 €
Kauf von Bauerwartungsland	0,00 €	0,00%	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €
weiterer Ausbau Familien- und Freizeitpark	0,00 €	0,00%	110.000,00 €	85.000,00 €
Zwischensumme	5.718.500,00 €		6.583.300,00 €	6.186.300,00 €
Sonstiges	277.700,00 €	4,63%	219.250,00 €	898.790,00 €
	5.996.200,00 €	100,00%	6.802.550,00 €	7.085.090,00 €

Auch in 2021 wollen und müssen wir wieder stark investieren. Die Gesamtsumme der geplanten Investitionen beträgt auch nun wieder beachtliche 6 Mio. EUR.

Dieses ist zwar etwas weniger als in den vorherigen Rekordjahren 2020 und 2019 mit 6,8 bzw. 7,1 Mio. EUR, aber historisch betrachtet immer noch sehr viel.

85% der Gesamtmaßnahmen beschränken sich im Haushaltsjahr 2021 auf die Teilbereiche Kindergarten, Straßenbau und Brandschutz.

Einzelne Maßnahmen aus dem Gesamtkomplex der Investitionen möchten ich Ihnen nun nochmals genauer vorstellen.

Folie 08 Außenanlagenplan Zauberwald



Die größten investiven Maßnahmen im Haushaltsjahr 2021 betreffen, wie bereits im Vorjahr und auch in den Jahren 2017 und 2018, wieder den Kindergartenbereich.

In diesem Jahr sind ca. 53% der gesamten Investitionen für die Verbesserung unserer Kinderbetreuung bestimmt. Die größten Summen davon werden für den Neubau des Kindergartens Zauberwald im Baugebiet Harbach mit einer zweiten und hoffentlich letzten Teilsumme von ca. 3 Mio. EUR und dem Umbau im Kindergarten Wiesengrund in Engelhelms mit 220.000 EUR verwendet.

Der neue Kindergarten Zauberwald wird zwar erst frühestens Mitte 2022 fertig gestellt werden können, aber wir sollten die Mittel jetzt schon entsprechend ansetzen.

Natürlich werden neben den veranschlagten Investitionsmitteln auch noch weitere Gelder aus dem Ergebnishaushalt zur Renovierung und Überarbeitung unserer bestehenden Kindergärten eingesetzt, z.B. für ein neues Dach im Kindergarten Dirlos eine Summe von 90.000 EUR. Dazu werden auch zur Schonung im Ergebnishaushalt Mittel aus der Hessenkasse für die Gegenfinanzierung eingesetzt.

Folie 09 Brandschutz



Für den Brandschutz bzw. Investitionen in die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger haben wir TEUR 737 angesetzt. Der größte Teil hieraus dient zur Neuanschaffung des abgängigen Löschfahrzeuges in Pilgerzell mit 450.000 EUR und dem Ersatz des Einsatzleitwagens in Künzell-Bachrain mit 175.000 EUR, welcher aufgrund Alter und nicht mehr zeitgemäßer technischer Ausstattung einer dringenden Neuanschaffung bedarf. So hat es auch der Landkreis Fulda gesehen und den ELW bei der Prioritätenliste innerhalb des Landkreises auf Platz 2 aller Maßnahmen gesetzt.

Der Ausbau einer ehemaligen Güllegrube zu einer Löschwasserzisterne erhöht die Versorgungssicherheit mit Löschwasser im Ortsteil Keulos. Ähnliches kennen wir schon aus Wissels. Ein Pachtvertrag konnte schon abgeschlossen werden.

Folie 10 Familien- und Freizeitpark



Zusätzliche Anschaffungen bzw. Veränderungen im Künzeller Grezzbachpark sind aufgrund der schlechteren Haushaltslage derzeit nicht geplant. Dazu müssen erst wieder bessere Zeiten kommen.

Die Verbesserungen in den letzten Jahren werden durch die Bürgerinnen und Bürger sehr gut angenommen. Der Bedarf nach solchen Angeboten auf öffentlichen Flächen in zentralen Lagen scheint tatsächlich vorhanden und immer stärker nachgefragt zu sein. Die Installation der in Haushaltsjahr 2020 veranschlagten Senioren-Fitness-Geräte wird vermutlich in 2021 über die vorhandenen Restmittel für diese Anschaffung erfolgen.

Folie 11 Radverkehrskonzept Landkreis Fulda



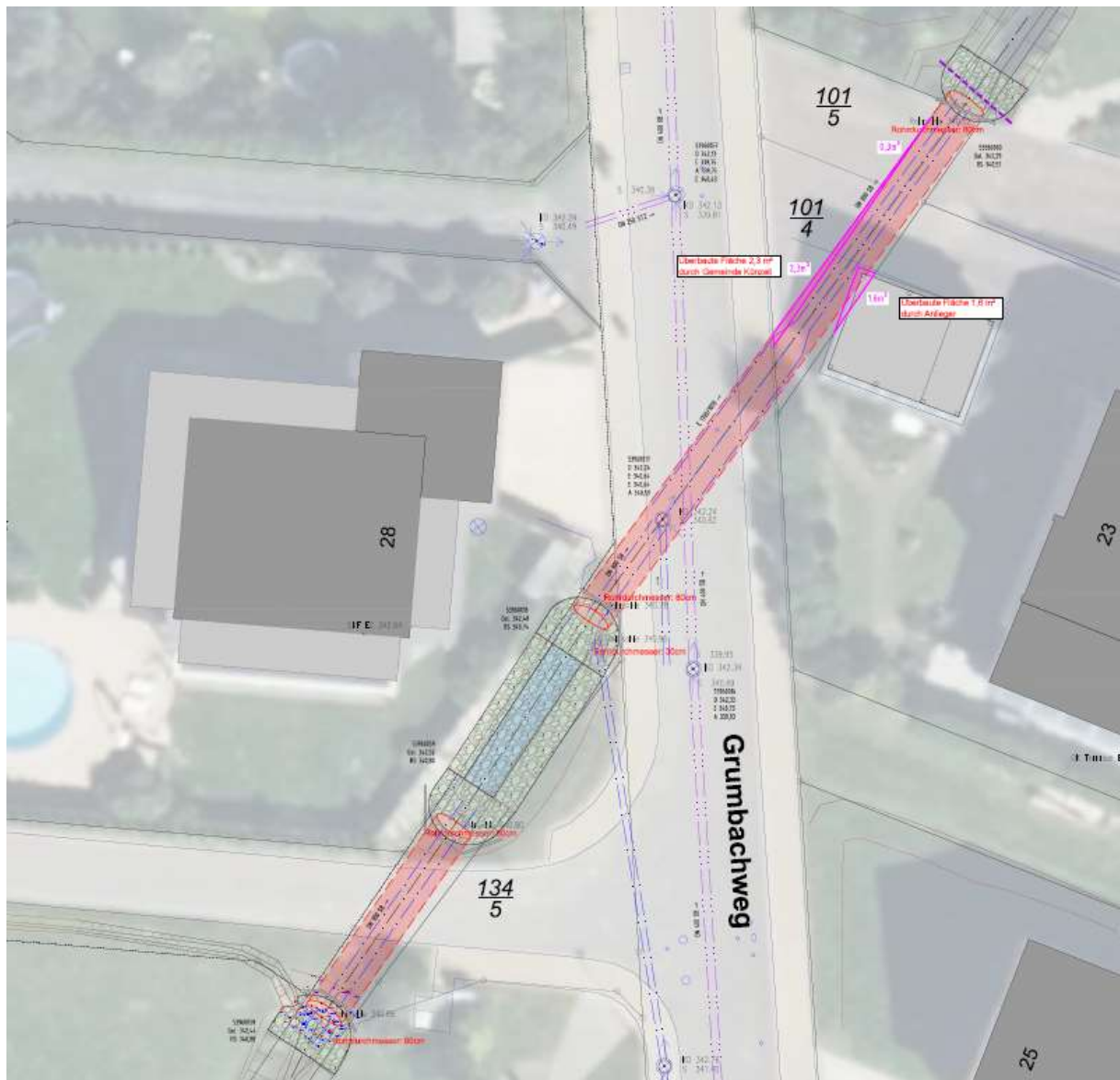
1,15 Mio. EUR sind im Haushaltsansatz für den Bereich der Straßen, Wege und Plätze vorgesehen. Ein Großteil dieser Maßnahmen – in Summe 610.000 EUR bzw. 53% - beschäftigt sich mit dem Thema der Verbesserung unserer Radwegesituation entlang bedeutsamer Verkehrsachsen, wie z.B. der Ergänzung und Fortführung der Wege im Hahlfeld im Ortskern von Künzell-Bachrain und der Bonifatiusstraße in Pilgerzell als Lückenschluss zwischen dem neuen Radweg in Dirlos und der Fortführung im Fellenweg.

Des Weiteren sind Planungskosten für zusätzliche bzw. neue Radwege vorgesehen. Die Umsetzung der Maßnahmen im Bereich der Fahrradwege steht allerdings unter dem Vorbehalt der Zuschusszahlung von Seiten des Landes Hessen. Ohne eine entsprechend hohe Beteiligung des Landes lässt sich eine durchgängige und sinnvolle, aber deshalb auch sehr kostenintensive Maßnahme mit dann notwendigen Änderungen von Gehwegs- und Straßenbreiten, kaum begründbar finanzieren.

Ohne Förderung ließen sich nur kleinere bauliche Maßnahmen mit aufgemalten Radfahrschutzstreifen kostengünstig umsetzen.

Die bessere Lösung ist meist eine große und dadurch teurere Variante. Dieses kennen wir aus verschiedenen anderen Bereichen auch. Kosten und Nutzen müssen allerdings auch hier gegeneinander abgewogen werden. Eine hohe Zuschusszahlung hilft dabei in der Argumentation gegenüber den Steuerzahlern und auch bei der internen Begründung.

Folie 12 Hochwasserschutz - Grumbachdurchlass



Bezüglich der Erweiterungen von Hochwasserschutzmaßnahmen entlang der Haune und seiner Zuflüsse wurde gemeinsam mit den Gemeinden Petersberg, Hofbieber und Dipperz eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, um ein Gesamtkonzept zu gestalten und möglichst eine hohe Förderung der abgestimmten Maßnahmen durch das Land zu erhalten.

Hierzu sind weitere Planungsmaßnahmen notwendig, wozu von Seiten der Gemeinde Künzell ein Rahmen von aktuell 200.000 EUR bereitgestellt werden soll.

Dazu kommt in diesem Jahr die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie mit einer Investitionssumme von 262.000 EUR, die vom Land mit 90% gefördert wird und auch im Falle von Starkregen bzw. Hochwasserereignissen positive Wirkungen entfaltet.

Über die erfolgte Förderzusage wurde bereits in dieser Woche in den Medien berichtet.

Folie 13 Bürgerhaus Dirlos



Im Bereich der Bürgerhäuser liegt in diesem Jahr der finanzielle Schwerpunkt in Dirlos. Seit 6-7 Jahren wünscht sich der Ortsbeirat eine zeitgemäße Überarbeitung des Bürgerhauses. Nachdem sich die ebenfalls gewünschte Realisierung einer Klimaanlage als zu teuer und unwirtschaftlich im Verhältnis von Kosten- und Nutzen erwiesen hat, soll nun endlich nach über 30jähriger Nutzung des Bürgerhauses die Beseitigung der Gebrauchsspuren und des defekten Interieurs mit einer zeitgemäßen und optisch ansprechenden Aufwertung erfolgen.

Neben z.B. Malerarbeiten und dem Austausch des Fußbodenbelages soll auch die sehr gebrauchte und in großen Teilen defekte Thekenanlage ersetzt werden.

Sonstige Investitionen

Für Investitionen am gemeindeeigenen Bauhof wurde mit ca. TEUR 11 ein sehr niedriger Betrag kalkuliert. Dort steht im Jahr 2021 keine ganz dringend notwendige größere Investition an. Weitere Gelder für kleinere Instandsetzungen sind im Ergebnishaushalt veranschlagt.

Die Digitalisierung im Rathaus schreitet ebenfalls voran. Nach größeren Softwareinvestitionen in den Vorjahren sollen weitere ca. 50.000 EUR Investitionsmittel nun auch schlankere Prozesse in der täglichen Arbeit ermöglichen.

Kommen wir nun zu den Seiten 342 bis 349 des vorgelegten Haushaltsentwurfes.

Auf diesen Seiten finden sie den Stellenplan. Durch den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung und die stärkere Auslastung unserer Kindertagesstätten dominiert auch hier die Anhebung der Stellen im Bereich Arbeitnehmer des Sozial- und Erziehungsdienstes um 10,5 Vollzeitstellen.

Ja, Sie haben richtig gehört und dieses hat fast nichts mit dem neuen Kindergarten Zauberwald zu tun.

Die sehr große Zahl in der Aufstockung von Betreuungskapazitäten ist dem Gute-Kita-Gesetz von Bund und Land geschuldet, welchem wir uns in der Gemeinde Künzell natürlich nicht verweigern wollen. Es stellt sowohl für die Eltern, aber auch gerade für unser Personal eine große Unterstützung dar. In die gleiche Richtung ging im letzten Jahr die vorgezogene zusätzliche Aufstockung von Personal, welches damit nun offiziell ersetzt und förderfähig wird. Gut, dass wir schon in diesem Jahr mit der Akquise von neuem Personal beginnen konnten.

Ein Teil der zusätzlichen Ausgaben für die gestiegenen Personalkosten wird durch höhere Zahlungen von Seiten des Landes abgedeckt.

Wir haben dann im Stellenplan eine Zahl von 65 Vollzeitstellen im Sozial- und Erziehungsdienst gegenüber 54,6 in 2020 und 50,6 Vollzeitstellen in 2019.

Hierunter fällt allerdings erst eine Stelle für den neuen Kindergarten Zauberwald. Ende des Jahres 2021 soll die Leitungsstelle des neuen Kindergartens besetzt werden, dafür benötigen wir jetzt die Aufstockung, um auch unbefristet einstellen zu können.

Die zusätzlich benötigten Personalaufstockungen für den Kindergarten Zauberwald erfolgen dann im nächsten Haushaltsjahr.

Weitere Stundenerhöhungen und Personal-erweiterungen über insgesamt 1,36 Stellen werden in der Verwaltung notwendig.

Wir hören gerade von Gremienmitgliedern zunehmend Unzufriedenheit über die Geschwindigkeit zur Umsetzung von Maßnahmen aus den genehmigten Haushalten. Sei es im Bereich der Kindergärten oder bei baulichen Maßnahmen. Wir sind mit unserem Mitarbeiterstamm am Ende des Machbaren angelangt und wollten eigentlich noch weitere Stellen schaffen, um die Umsetzungsgeschwindigkeit zu erhöhen. Dieses ist jedoch finanziell in diesem Jahr nicht zu vertreten und wir stoßen auch an unsere Kapazitätsgrenzen beim räumlichen Angebot von Arbeitsplätzen.

Eine weitere halbe Stelle soll am Bauhof zur Ergänzung eines Teams von Saisonarbeitern gerade zur Unkraut-bekämpfung in den Sommermonaten dazukommen.

Eine zusätzliche Stelle in der Verwaltung wird als ZBV-Stelle geschaffen, um auslernende Azubis oder auch möglicherweise notwendige Neueinstellungen mit unbefristeten Arbeitsverträgen ausstatten zu können. Diese Stelle wirkt sich finanziell nicht in den Personalkosten aus, solange nicht plötzlich alle berechtigten Mütter in Vollzeit zurückkommen wollen.

Durch eine große Anzahl von Mitarbeiterinnen im Erziehungsurlaub sind viele Stellen langfristig gebunden und können nur mit befristeten Arbeitsverträgen der Elternzeitvertretung besetzt werden. Erfahrungsgemäß kommen durch die gesetzlichen Möglichkeiten nicht alle Mütter wieder mit dem Wunsch auf eine Vollzeitstelle zurück.

Es wird in der heutigen Zeit, bei der heutigen Arbeitsmarktsituation jedoch immer schwieriger, gute Bewerber zu finden, die sich mit einem befristeten Arbeitsvertrag zufriedengeben.

Diesem wollen wir zunächst mit einer neuen unbefristeten Stelle als Elternzeitvertretung vorbeugen.

Vermutlich wird eine solche Vorgehensweise in den nächsten Jahren häufiger notwendig werden. Wir wollen den Stellenplan aber nicht unnötig aufblähen und trotzdem handlungsfähig bleiben.

Die neue Stelle erzeugt keine zusätzlichen Personalkosten, wie bereits vorhin schon erwähnt.

An dieser Stelle möchte ich der gesamten Belegschaft mal ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Die Anforderungen an die Mitarbeiter, egal in welchem Bereich sie tätig sind, ob am Bauhof, in den Bürgerhäusern, in den Kindertagesstätten, am Treffpunkt Mitte, in der Verwaltung, an den

Wertstoffhöfen oder sonst wo am Dienst für die Allgemeinheit (ich habe bewusst die alphabetische Reihenfolge gewählt), werden immer größer, vor allem auch durch unsere wachsende Gemeinde. Wir zählen mittlerweile nach eigenen Aufzeichnungen erstmals über 17.000 Einwohner.

Mir ist bewusst und darauf bin ich auch sehr stolz, dass wir fast ausschließlich überaus engagierte Mitarbeiter haben, die den Slogan unserer sympathischen Gemeinde in sich tragen und auch danach handeln.

Man kann über die letzten Jahre erleben, zumindest wird mir dieses öfters gespiegelt, dass der Dienstleistungsgedanke bei unseren gemeindlichen Mitarbeitern, egal in welchem Bereich sie eingesetzt sind, immer stärker gelebt wird – dafür sind unsere Menschen, unsere Mitarbeiter verantwortlich.

Vielen Dank dafür an die ganze Belegschaft.

Dieser Haushaltsentwurf trägt, wie in den letzten 5 Jahren bereits, meine parteilose Handschrift und ist ausschließlich am Allgemeinwohl ausgerichtet.

Wichtig ist mir in diesem Zusammenhang immer die Transparenz und ein überparteiliches Arbeiten zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger. Nur das zählt.

Leider kann nicht jeder einzelne Wunsch der Ortsbeiräte umgesetzt werden, aber ein Großteil der Anträge war gut begründet und auch finanzierbar.

Wir haben in diesem Jahr ca. 3/4 der insgesamt 62 Ortsbeiratsanträge (im Vorjahr waren es 69 Stück) im Haushalt zur Umsetzung eingeplant.

Ein Teil wurde zum Erstaunen mancher Ortsbeiräte aus Restmitteln schon in 2020 direkt erledigt, ein Großteil wurde im Haushaltsplan 2021 aufgenommen und ein weiterer Teil für das folgende Haushaltsjahr 2022 vorgemerkt. Dieses erfolgte dann, wenn noch keine genauen Baukosten für die eigentlichen Maßnahmen zu greifen waren und zunächst Planungsleistungen zu erfüllen sind.

Hier bin ich auch den Ortsbeiräten für den moderaten Umgang mit zusätzlichen Anträgen für das Jahr 2021 dankbar, obwohl die Anzahl der Anträge nicht wesentlich geringer als in den Vorjahren war, dafür waren die Summen hinter den beantragten Maßnahmen geringer und das ist wichtiger.

Zur weiteren Erklärung kann man noch sagen: Es werden noch andere Maßnahmen in den jeweiligen Ortsteilen umgesetzt, die eigenständig durch die Verwaltung vorgeschlagen werden und ebenfalls im Haushaltsplan 2021 Berücksichtigung gefunden haben.

Der Haushaltsentwurf 2021 ist gerade in diesem besonderen Jahr das Werk einer ganzen Mannschaft mit sehr vielen Diskussionsrunden im Hause unter der stets fachlich versierten Federführung des Kämmerers Jürgen Aschenbrücker. Einer muss sagen können, wo was verbucht wird und gerade bei den Streich- bzw. „Kreativrunden“ war dieses Wissen von enormer Bedeutung.

Ich bin sehr froh, mich seit fast 5 ½ Jahren in dieses Team immer stärker aktiv einbringen zu können und nach ausführlichen Diskussionen die getroffenen Entscheidungen zu verantworten.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen in den Fraktionen an mich oder unseren Kämmerer, damit wir nach konstruktiven Diskussionen in den Fraktionen und Ausschüssen das vorgelegte Zahlenwerk mit der einen oder anderen Ergänzung zu einem guten und wünschenswert einstimmigen Abschluss bringen können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Künzell, den 05.11.2020 – Ihr/Euer Timo Zentgraf